

Subernial = Kundmachungen.

N a c h r i c h t. (3)

Die Verpachtung des privaten Schiffzuges durch den Prusniker Kanal am Soustrom betreffend.

Am 21. d. M. um 9 Uhr wird unter Leitung des Neusädler k. k. Kreisamtes im Orte Prusnik der dasige den k. k. Navigations = Fonde in Krain zulesende private Schiffszug durch den dortigen Kanal am Savestrom, dann der Genuß der daselbst gelegenen in einer hohen Lage bestehenden Grundstücke nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und der Weinschenk mittels öffentlicher Versteigerung auf 6 nacheinander folgende Jahre, nämlich von 1. November 1816. bis letzten October 1822 in Pacht gelassen.

Die vorzüglichsten Bedingungen dieser Pachtversteigerung, bey welcher der Ertrag von 500 fl. M. M. als Außerufs Preis des einjährigen Pachtschillings angenommen wird, sind:

- a Hat der Pächter den Pachtschilling halbjährig antecipatim zu entrichten.
- b Zur Sicherheit des Pachtschillings, und Erfüllung der übrigen Licitation's Bedingungen eine Kaution pr. 1000 fl. in M. M. entweder in Baren, oder ein pupularmäßig gesichertes fidejussorisches Caution - Instrument zu leisten.
- c Die auf den Grundstücken ruhenden landesfürstlichen und grundherrlichen Abgaben ohne Abrechnung am Pachtschillinge aus Eigenem zu bestreiten.
- d Jedes beladene Schiff durch den Kanal - Strom aufwärts gegen die nicht zu überschreitende Taxe von 1/2 fr. pr. Cent., Mezen oder Eimer durch eigenes in hinlänglicher Anzahl vorhandenes Zugvieh mit Sicherheit zu befördern.
- e Die ihm in Genuß überlassene Grundstücke, dann Wohn- und Wirtschaftsgebäude wieder abzutreten, und die kleinen Reparationen aus Eigenem zu tragen.

Die Pachtbedingungen können bey dem Laibacher und Neusädler, dann bey dem Steyermärkischen Kreisamte zu Jiln, endlich aber am Tage der zu Prusnik vorzunehmenden Verpachtung eingesehen werden. Laibach am 8. October 1816.

Kreisämtliche Verlautbarung.

V e r l a u t b a r u n g 3)

Das hohe k. k. Subernium hat mit Verordnung vom 4ten October l. J. Zahl 11,144 die angesuchte Ausschreibung eines Konkurses mit Präfixirung eines wöchentlichen Termines zur Besetzung der durch die Beförderung des Herrn Paul Abram zum Stadt- und Landbrechts-Rathe in Triest, erledigten hierortigen provisor. Magistrats - Rathstelle mit einer jährlichen Gratification von 700 fl. M. M. mit dem Besatze zu bewilligen geruhet, die Verbringung der erforderlichen Studienzeugnisse, dann der Fähigkeitsdekrete aus dem politischen Fache, und zu dem Richteramte über schwere Polizey - Uebertretungen zur unerläßlichen Bedingung für die betreffenden Competenten zu machen.

Dem jährlichen Genuße dieser Gratification während der provisorischen Dienstleistung wird zugleich die Zusicherung beigegeben, daß bey taßelloser, eifrigen und ausgezeichneten Verwendung des zur provisorischen Besetzung des erledigten Plazes Gewählten, auch bey der bevorstehenden definitiven Organisirung des Laibacher Stadtmagistrates einerseits vorzugsweise der billige Bedacht werde genommen werden, und daß andererseits ungeachtet der derzeit nur provisorisch auf 700 fl. M. M. jährlich bestimmten Gratification, doch dem Competenten die eben so viel betragende systemmäßige Besoldung seiner Zeit nicht entgehen werde.

Die Gesuche um die erwähnte provisorische Magistraths - Rathstelle müssen bis 23. Nov. l. J. sehr eilich, entweder bey dem Laibacher vron Stadtmagistrate, oder unmittelbar bey dem Laibacher Kreisamte eingereicht, dann mit Sittenzeugnissen, mit jenen über die bisher geleisteten Dienste, über die krainerische Sprachkunde, und endlich mit den Zeugnissen über die ausgestandene Prüfung im politischen Fache, vorzüglich aber über die erworbene Wahlfähigkeit zum Richteramte in schweren Polizey Uebertretungen belegt werden.

Welches zur Benehmung wissenschaft für die lusttragenden Competenten allgemein bekannt gegeben wird. K. K. Kreisamt Laibach am 9 October 1816.

## Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

### Verlautbarung 2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edikt allen benenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt: Es seye von diesem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte im Lande Krain befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen des Martin Wolf gewilliget worden.

Daher wird Jedermann der an ersigedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis auf den 31. Jiner 1817 die Annahme seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massavertreter aufgestellten Dr. Joseph Piller, unter Substitution des Dr. Stermole, bey diesem Gerichte so gewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlanget, zu erweisen, als widrigens nach Verstreiffung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Massa zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemeckt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Massa schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations- Eigenthums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird die Tagsetzung zur Wahl des Gläubiger- Ausschusses und des Vermögens- Verwalters auf den 2ten Februar 1817. festgesetzt. Laibach den 15ten Oct. 1816.

### Verlautbarung 2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es habe dieses Gericht über Anlangen des Herrn Franz Leopold v. Widerschitz zu Widerschitz nomine seiner Frau Gemahlin Theres, gebornen Gräfin von Lichtenberg, wider Herrn Benjamin Grafen von Lichtenberg, als väterlich Ludwig Dismas Graf Lichtenbergischen Universalerben, wegen am väterlichen Pflichttheil zu fordernden 8000 fl. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung der gegenschen in die Execution gezogenen Effekten, als ein Paar Wagen- Pferde, Büchse mit Blasen, gerichtlich auf 500 fl, eines kleinen alten Pferdes auf 12 fl, eines halb gedeckten gelben Perussches auf 100 fl eines Kalesches auf 25 fl, und eines Wurstwagens auf 45 fl geschätzt, gewilliget, und zu diesem Ende die Termine, als den ersten auf den 16ten September, den 2ten auf den 16ten October, und den 3ten auf den 18. November 1816. jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn ein, oder anderes dieser Effekten weber bey der ersten noch zwennten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bey der dritten auch unter dem Schätzungswert veräußert werden würde, wozu die Kauflustigen an den bestimmten Tagen in das Haus No 172. am neuen Markte zu Laibach zu erscheinen vorgeladen werden.

Laibach den 16. August 1816.

U a m e r k u n g. Zu der zwennten Feilbietungstagsetzung auf die zwey Wagenpferde und den Wurstwagen ist auch kein Kauflustiger erschienen.

### Verlautbarung. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Verlaßvermögen des verstorbenen Simon Lepuschitz gewilliget worden. Daher wird Jedermann der an den ersigbrachten Verlaß eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis auf den 6. März 1817 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Callan, dem Dr. Naimuad Dietrich als Substitut beigegeben ist, bei diesem Gerichte so gewiß zu überreichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als nach Berücksichtigung dieses Anmeldestermines Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die in ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Verlaßvermögens des verstorbenen Verchuldeten ohne Ausnahm auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verstorbenen vorgemerket wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums, oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu stellen gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Wo übrigens zugleich die Tagelagerung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, und zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 10. März 1817 Frühe um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet und solche anmit bekannt gemacht wird. Laibach den 11. October 1816.

### Öffentliche Verlautbarungen.

#### Weindas, Pacht-Versteigerung (1)

Von der k. k. prov. Zoll- Gefällen- Administration in Laibach wird anmit bekannt gemacht, daß das Weindas Gefäll in Castua, Lippa und Dornegg den 30., in Castellново, Podverste und Hruschiza dagegen den 31. d. M. in denen gewöhnlichen Vor- und Nachmittags-Stunden in dem Rathssaale des Magistrats zu Fiume mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden auf 3 nacheinander folgende Jahre, als von 1ten November 1816 bis letzten October 1819 verpachtet werden wird, wozu die Pachtlustigen eingeladen werden. Laibach den 23. October 1816.

### Vermischte Anzeigen.

#### Öffentliche Musikschule zu Laibach. 1)

Von der Schuloberaufsicht der Diözese Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß am 1ten des künftigen Monats November die neuerrichtete öffentliche Musikschule im Lyzealgebäude ihren Anfang nehmen wird.

Zur Aufnahme in dieselbe sind nur Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten, vorzüglich arme, und zwar mit dem Alter von 8 bis 12 Jahren geeignet. Ihre Anzahl ist auf 36 Köpfe festgesetzt. Darunter sind 24 Plätze für arme Schüler, welche den Musikunterricht gratis empfangen werden, und nur 12 Plätze für Schüler vermöglicherer Väter bestimmt, welche monatlich 1 fl. 30 kr. als Schulgeld bezahlen werden.

Jene Schüler, welche zur Musik Lust und Anlage haben, und in die öffentliche Musikschule aufgenommen zu werden wünschen, haben daher am 7. November Nachmittags von drey bis sechs Uhr sich in der Kanzley der Normalchuldirektion im Lyzealgebäude anzumelden, ihre Schulzeugnisse sammt dem Laufscheine, und wenn sie

arm sind, auch das Armathzeugniß mitzubringen, und den Ausspruch zu gewärtigen, ob sie in die Musikschule aufgenommen werden oder nicht.

Laibach am 22. October 1816.

Anfang der Sonntagschulen zu Laibach. 1)

Von Seite der k. k. Schuloberaufsicht der Diözese Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der sonn- und feiertägliche Wiederholungsunterricht im Lesen, Schreiben und Rechnen für die Lehrlingen der drey Pfarren St. Miklas, St. Jakob und Maria Verkündigung mit dem neuen Schuljahre und zwar am 10. des künftigen Monats November im Lycealgebäude wieder seinen Anfang nehmen wird.

Dieser Unterricht wird wie gewöhnlich an Sonn- und Feiertagen, mit Ausnahme der Weihnacht-, Ofter- und Pfingstfeiertage, und des Fronleichnam durch das ganze Schuljahr, und zwar Nachmittags von 1 bis 3 Uhr abgehalten werden, damit die Lehrlingen sodann dem catechetischen Religionsunterrichte gehörig beywohnen können.

Die Lehrer werden sonach aufgefordert, ihre Lehrlingen zu diesem Unterrichte fleißig zu schicken und ihre allenfalls neu aufgenommenen Lehrlinge am 1ten November d. J. in der Kanzley der k. k. Normal-Schuldirektion zur Einschreibung anzumelden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auch bey den Vorstadtschulen St. Peter und Thyrna der Sonn- und Feiertägliche Wiederholungsunterricht für die der Schule erwachsene Jugend dieser zwey Vorstadt-pfarren am 10. des k. M. Novemb. anfangen wird.

Laibach den 22. October 1816.

Anfang des Präparandenurses zu Laibach (1)

Von Seite der k. k. Schuloberaufsicht der Diözese Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der vorschristmäßige pädagogische Lehrkurs, zur Bildung tauglicher Landschullehrer und Hauslehrer an der hiesigen k. k. Normalhauptschule den 25. des k. M. November den Anfang nehmen, und daß die Präparanden noch insbesondere den Unterricht im Griechengefange und in der Orgel an der hiesigen Musikschule gratis empfangen werden.

Jene Individuen, welche diesem pädagogischen Lehrurse bezuwohnen wünschen, haben sich daher am 24. Novemb. Vormittags von 10 bis 12 Uhr bei der Schuloberaufsicht anzumelden, sich über die hiezu erforderlichen Eigenschaften auszuweisen, und die Kandidaten des Landschulwesens auch Zeugnisse mitzubringen, aus denen es ersichtlich ist, daß sie die Lehrgegenstände der deutschen Schulen ordnungsmäßig inne haben.

Laibach am 22. October 1816.

Feilbietungs Edict. 1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Anlangen des Herrn Mathäus Juvanz, Inhaber des Guts Grundhof in die öffentliche Feilbietung der dem Anton Wuchitsch (Dullar) gehörigen, zu Kleinforen, in der Hauptgemeinde Gurk liegenden, der Herrschaft Seisenberg sub Rectifikations No. 212 d. k. b. l. n. mit An- und Zugehör, sammt den darauf stehenden, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 120 fl. gerichtlich geschätzten ein halben Kaufrechtshube wegen schuldigen 31 fl. 46 kr. c. s. c. im Executionswege gewilliget, und zu dem Ende die Abhandlung der Lizitation auf den 30. October, 30ten November, und 30. December d. J. jedesmahl um 9 Uhr im Orte Kleinforen mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn gedachte ein halbe Hube weder bey der ersten noch bey der zweyten Feilbietungstaatsung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten unter der Schätzung hindangegeben werde. Weßwegen die Kaufbedingnisse am Tage der Lizitation vor Eröffnung derselben bekannt gemacht werden sollen, aber auch vorläufig in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Seisenberg am 30. September 1816.

Bekanntmachung. 1)

Zu Laibach in der Vorstadt Krakau ist das Haus sub No. 17. nebst dem dazu gehörigen Garten aus freyer Hand zu verkaufen. Das Haus wie der Garten sind in guten Zustande. Das Haus hat zu ebener Erde ein Zimmer, Kuchel und drey gewölbte geräumige Keller,

einen eingemauerten Hof, im obern Stock 4 Zimmer und Kachel; im Hofe ist eine Heuschnecke und Holzläge. Die Kauflustigen belieben sich des Zustandes im Orte selbst zu überzeugen, wegen des Preises, der Lasten und übriger Kaufsbedingungen; aber sich in der Herrngasse Haus No. 211. im zweyten Stocke beym Herrn Dr. Wolf zu erkundigen.  
Laibach den 22. October 1816.

### K u n d m a c h u n g. 1)

Concurs zur Besetzung der mathematischen Lehrkanzel zu Binkoveze im k. k. Broder Gränz-Regimente.

Nachdem auf Befehl des k. k. Hofkriegsrathes die erledigte mit einem Gehalte jährlicher vierhundert Gulden, sammt Procenten = Zuschüssen, so lange sie besetzt, dann mit Quartier und Holz = Deputate verbundene Lehrkanzel der Mathematik zu Binkoveze im k. k. Broder Gränz = Regimente mittelst Concurses besetzt werden soll, so haben alle diejenigen, welche gedachten Kanzel zu erhalten wünschen, und sich über ihre zureichenden mathematischen Kenntnisse, und über ihre Fertigkeit in der Plan- und Situations = Zeichnung, so wie über ihre schriftliches Verrathen gehörig auszuweisen vermögen, ihre mit den erforderlichen Zeugnissen besetzten Gesuche spätestens bis Ende December l. J. der gedachten Hofstelle zu unterlegen.

Wien am 26. October 1816.

### V e r f e i g e r u n g. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Laak wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der auf Ansuchen des Mathias Porenta zu Safaig wider Katharina Dmann vereinigten Karobe in Schutna wegen schuldigen 425 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten mit Bescheide vom 18. März 1815 bewilligten, und durch die Exekutionsklage der Ursula Wina und Helena Pflora gehewinten Feilbietung der der Staats Herrschaft Laak sub. Urb. No. 2324 zinsbaren, und sammt dem Acker Snoternach Ledinach gerichtlich auf 310 fl. geschätzten Hube der Katharina Karobe geb. Dmann in Schutna H. Z. 19 drey Termine, nemlich der Tag auf den 4. November und 6. Dez. d. J. und 7. Jänner 1817 jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Schutna H. Z. 19 mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß wenn diese Realitäten um den Schätzungsbetrag, oder darüber weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Die Versteigerungsbedingungen können in den Amtsstunden in dießbezirksgerichtlicher Kanzley eingesehen und Abschriften erhalten werden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak am 4. October 1816.

### V e r f e i g e r u n g. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Laak wird bekannt gegeben, daß auf Ansuchen der Franziska Homann in Laak wider Franz Homann in Eisnern, wegen schuldigen 1010 fl. 37 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die exekutive Feilbietung nachbeenannter dem Grundbuche Eisnern einverleibten Realitäten des Schuldners Franz Homann, als a) des gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten Hauses in Eisnern H. Z. 120, sammt dem hinter dem Hause liegenden Garri und Wäldung und Wirtschaftsgebäuden; b) des auf 275 fl. geschätzten Acker Priestava; c) der acht, jedes auf 135 fl. geschätzten Eichefeuer; d) der auf 1400 fl. geschätzten zwey Acker v. Nivah sammt Heumath auf dem Berge und Wiesen in in der Ebene, nebst Getreidharpse; e) des auf 2 fl. geschätzten Acker und Krantgartens med Vigenzack; f) der auf 260 fl. geschätzten Heumath Laischenovitz, sammt Gehölz ober derselben; g) der auf 17 fl. geschätzten Wäldung votla Petsch, gewilligt, und hierzu drey Termine, nemlich der Tag auf den 11. Nov. und 9. Dez. d. J. und 10. Jänner 1817. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Eisnern H. Z. 120. mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß wenn eine oder andere Realität weder bey der ersten, noch zweyten Versteigerung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Endlich wird auf ausdrückliches Begehren der Exekutionsführerin beigelegt, daß die Realitäten Stückweise, wie solche geschätzt sind, die acht Escheuer aber einzeln, wie selbe einzeln auf 135 fl. geschätzt sind, verkauft werden, und daß die Lizitation gegen gleich bare Bezahlung vorgenommen werde, begehrt, daß der Reißbiether sogleich nach dem Zuschlage den Betrag des Reißbottes so gewiß erlegen müsse; widrigen ohne die Lizitation zu verschieben, die erstandene Realität unverweilt am nehmlichen Tage Nachmittags auf Gefahr, und Unkosten des ersten Reißbiethers zum zwoelten Mahl feilgeboten werde.

Bezirksgericht Staatsb. Cat. am 10. October 1816.

#### Edict (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reitsitz, wird hiermit bekannt gemacht. Es sey auf Ansuchen der Agnes Kollmann von Kallititz in die exekutive Feilbietung der dem Martin Wiederwohl von Kallititz eigenthümlich zugehörigen, der löbl. Herrschaft Reitsitz dienstbaren 14 Kaufrechtshube, sammt allen An- und Zugehör wegen ihr schuldigen 100 fl. und Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und dazu 3 Termine, als der erste auf den 28. November, der zweyte auf den 23. Decemb. d. J. und der dritte auf den 26. Jänner 1817 jedesmahl Vormittag um 9 Uhr im Orte Kallititz mit dem Besatze bestimmt, daß die genannte 14 Kaufrechtshube, sammt An- und Zugehör, falls solche beyder ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert, 150 fl. an Mann nicht gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter der Schätzung hindangegeben werden würde, Wozu alle Kaufsüßige an genannten Tagen zur bestimmten Stunde in Kallititz erscheinen zu wollen hiermit vorgeladen werden.

Bezirksgericht Reitsitz am 12. October 1816.

#### Verlautbarung (2)

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Studienfondsherrschaft Peteriach wird hiermit bekannt gemacht, daß den 5ten Nov. l. J. frühe um 9 Uhr in der Amtskanzley der gedachten Herrschaft die Erzeugung der Potasche in den zur selben gehörigen Dominical Waldungen rauna gorra, und Cobilla auf 3 naheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. März 1817. bis zum letzten Februar 1820 pachtweise in die Veräußung überlassen werden wird.

Die Pachtlustigen werden dessen mit dem Besatze verständiget, daß die dießsüßigen Pachtbedingungen täglich in dießsortiger Amtskanzley eingesehen werden können.

Verwaltungsamt der k. k. Studienfondsherrschaft Peteriach am 18. October 1816.

#### Bekanntmachung (2)

Am 5ten November 1816 Vormittag von 9 bis 12 Uhr wird bey dem Bezirkskommissariate Neumarkt in Oberfrain, die bey diesem Marschkommissariate erforderliche Naturalvorspann im Lizitationswege verpachtet; wozu die Pachtlustigen vorgeladen, und die dießsüßigen Pachtbedingungen in der Amtskanzley dieser Bezirksobrigkeit sündlich eingesehen werden können. Bezirksobrigkeit Neumarkt am 12. October 1816.

#### Feilbietungs-Edict (2)

Von dem Bezirksgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Philipp Wottweiß von Neustadt wider Joseph Wojanz von Kogendorf wegen schulbigen 480 fl. sammt Interessen, in die öffentliche Feilbietung des dem Schuldner gehörigen, im Stadberge gelegenen, der Staatsherrschaft Sittich bergrechtmäßigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Weingartens Forashnig genannt, gewilliget worden, da nun hierzu drey Termine, und zwar zum ersten der 11. November, zum zweyten der 12. December d. J. und zum dritten der 9te Jänner k. J. jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in der dießigen Amtskanzley mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß wenn dieser Weingarten weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsatzung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht, solcher bey der 3ten Tagsatzung auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.

Alle jene, welche diesen Weingarten an sich zu bringen gedenken, haben an den obbestimm

ten Tagen in die hiesige Amtskanzlei zu erscheinen, wo ihnen die diesfälligen Citationsbedingnisse, welche auch inzwischen hier eingesehen werden können, bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht Neustadt am 12. October 1816.

**E d i k t. 2)**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee im Neustädter Kreise wird allgemein bekannt gemacht, daß es auf Anlangen des Herrn Johann Kofler privilegirten Handelsmann zu Wien durch k. k. Bevollmächtigten Herrn Dr. Obiack wegen an Waaren Schuldigen 100 fl. Augsburg. Curr. in dem gerichtlichen Verkauf, der dem Georg Ruppe eigenthümlich angehöri-gen, dem Herzogthume Gottschee sub Rectif. Nr. 403. eindienenden, zu Hornberg gelegenen, schiffgebäuden gewilliget, und zu dem Ende die erste diesfällige Veräußerungstagung auf dem 5ten October, die zweyte auf den 6ten November, und die dritte auf den 7ten December 1816 frühe um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden ist, daß falls dieselbe weder bey der ersten noch zweyten Tagung um die Schätzung oder darüber verkauft worden wird, sie bey der 3ten auch darunter hindan geaeben werden würde. Diefemnach werden alle jene, welche diese Realitdt käuflich an sich zu bringen gedenken, an obbestimmten Tagen und Stunden im Orte Hornberg zu erscheinen vorgeladen, wo sie dann die diesfälligen Bedingnisse vornehmen, oder auch solche eher hierorts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bez. Gericht Gottschee am 7. September 1816.

Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

**E d i k t. 2)**

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee im Neustädter Kreise wird zu Ferdinands Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Johann Förbel, Oberrichter der Hauptgemeinde Wolgern, in die Veräußerung der dem Thomas Ranzel zu Krapsenfeld eigenthümlich angehöri-gen, dem Herzogthume Gottschee sub Rectif. Nr. 492 et 491 eindienenden 354 Urb. Hube, bestehend in Ackern, Wiesen, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, we- sen Schuldigen 319 fl. 17 fr. Augsburg. Cur. im Executionswege gewilliget, und zu dem Ende 3 Termine, und zwar zur ersten den 2ten October, zur zweyten der 5te November, und zur dritten Feilbietung der 4te December 1816. allezeit früh um 9 Uhr mit dem Anhange festgesetzt worden daß, im Falle besagte Realitdt weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden wird, sie bey der 3ten auch unter derselben hindangegeben werden würde.

Demzufolge werden alle jene, welche diese Hube zu erkaufen gedenken, an obigen Tagen zur bestimmten Stunde im Orte Krapsenfeld zu erscheinen vorgeladen, allwo sie oder auch eher hierorts in den Amtsstunden die Citationsbedingnisse vernehmen können.

Bezirksger. d. Gottschee am 7. September 1816.

Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

**N a c h r i c h t. (3)**

Vom dem k. k. Baron Wimpffen No. 13. Infanterie Regiment's: Gerichte wird hiez mit bekannt gemacht: Es sey von dem Intestaterben der am 15. April l. J. hierorts verstorbenen Frau Oberlientenant's Wittve Maria Eva Freyin von Borowitz die Veräußerung der diesfälligen Verlassenschaft ange sucht und in dieses Begehren gewilliget worden, zu welchem Ende die vorhandenen Kleidungsstücke, Wäsche, Bettgewand, und sonstige verschiedne Haus- und Küchengeräthe den 21. d. M. und nöthigen Falls in den darauffolgenden Tagen gegen sogleich baare Bezahlung den Meistbietenden früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Hause des Hrn. Dr. Vallenschtitsch No. 25 in der Kapuziner-Vorstadt versteigerungsweise werden hindangegeben werden. Die Kauflustigen werden daher zur Erscheinung an dem bestimmten Orte und Tage hiemit eingeladen.

**E d i k t. (3)**

Vom dem Bezirksgerichte Herrschaft Krupp wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansu-

Herr des Mathias Werberber, Obrichter zu Neffelthal, Bezirke Herzogthum Gottschee, wegen schuldigen 249 fl. 6 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbietung der dem Joseph Kufar zehörenden im Nutschetenberge liegenden, dieser Herrschaft dienstbaren auf 270 fl. gerichtlich geschätzten Weingärten nach Sidanza la Douga, na Nive und sa Hisko gewidmet, und hiezu 3 Termine, nämlich der Tag auf den 24. October, 20. November und 20. Decemb. l. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte des Weingartens zu Nutschetenberg mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß wenn diese Weingärten weder bei der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden. Die diesfälligen Exzitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittags-Unterstunden vernommen werden. Bezirksgericht Krupp am 24. Sept. 1816.

### Bekanntmachung (1)

Am 28. d. M. Vormittags um 9 Uhr wird in der Amtskanzley des Verwaltungsamtes der vereinten Staatsgüter in Commedia Laibach der zum k. k. Kommerzialforde gehörende zum Theil mit Gestripp bewachsene, und meist zur Viehweidenuzung geeigneter Terrain am hiesigen Katscherberge auf 3 Jahre, nemlich seit 1. Novemb. d. J. bis Ende October 1819 mittels öffentlicher Versteigerung in Pacht ausgelassen werden.

Die Pachtbedingnisse können täglich in gedachter Amtskanzley eingesehen werden.  
Laibach am 9. Oktob. 1816.

### Schulen = Anfang.

Von Seite des hiesigen k. k. Lyceums wird hiemit zur zur Benehmungswissenschaft der sämmtlichen studierenden Schuljüngend bekannt gemacht, daß am 4. des künftigen Monats November um 10 Uhr frühe in der hiesigen Domkirche das feyerliche Aneufungsamt abgehalten, an diesem und dem folgenden Tage die Rahmen-Verzeichnisse aufgenommen, und am 6. um 8 Uhr Morgens die öffentlichen Vorlesungen allseitig ihren Anfang nehmen werden.  
Laibach den 18. October 1816.

### Edikt (3)

Von dem Bezirksgericht der Herrschaft Krupp wird anmit allgemeyn bekannt, es sey auf Anlangen des Mathias Werberber, Obrichter zu Neffelthal aus dem Bezirke Gottschee in die executive Feilbietung des dem Johann Malnarisch von Sadnederf eigenthümlich gehörigen dem Gute Eckemitsch dienstbaren und im Dergemithall liegenden Weingärten nach Sidanza genannt, welcher sammt dabei stehenden Keller auf 150 fl. gerichtlich geschätzt wurde, wegen schuldigen 43 fl. 42 kr. sammt 5 Procento Interessen, und Urtheilen gewilliget worden.

Zur Versteigerung dieses Weingartens wurden 3 Feilbietungstagsatzungen, und zwar für die erste der 21. October, für die zweyte der 21. Novemb, und für die dritte der 21. December d. J. Vormittag um 9 Uhr in loco des Weingartens mit dem Besatze bestimmt, daß falls weder bei der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung dieser Weingarten um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden würde, solcher bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswertbe hindangegeben werden wird; diesemnach werden hiezu die Kauflustigen mit der Erinnerung eingeladen, daß sie in den gewöhnlichen Unterstunden die Verkaufsbedingnisse einsehen können.

Bezirksgericht Krupp am 17. September 1816.

### Verstorbene in Laibach

Den 15. October.

Elisabeth Mulcher, led. Standes, alt 50 Jahr, am alten Markt Nro. 128.

Den 16. detto.

Anton Luschar, Weber Lehrling, alt 18 Jahr, in der St. Peter Vorstadt Nro. 81

Den 17. detto.

Dem Hrn. Ferdinand Schwert, Kapelmeyst., f. L. Theresia alt 1 Jahr, in der Krenngasse Nr. 93